

Europäisches Städtenetzwerk EUROCITIES

hier: Konferenz des „Economic Development Forums“ in Nürnberg

Sachverhaltsdarstellung:

0. Inhalt

1. Städtenetzwerk EUROCITIES

1.1 Struktur, Organisation und Arbeitsweise

1.2 Bedeutung

2. Konferenz des „Economic Development Forums“ in Nürnberg

2.1 Rahmendaten zur Durchführung

2.1.1 Termin

2.1.2 Thema

2.1.3 Organisation und Durchführung

2.1.4 Kosten

2.2 Nutzen für Nürnberg als gastgebende Stadt

3. Fazit

1. Städtenetzwerk EUROCITIES

EUROCITIES ist ein Netzwerk europäischer (Groß-)Städte. Es wurde 1986 ins Leben gerufen und umfasst heute mehr als 130 Städte, darunter Nürnberg, in mehr als 30 Ländern Europas. Damit ist EUROCITIES das mittlerweile größte europäische Städtenetzwerk. Der Zielgedanke war und ist, dass Europas Großstädte von regelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion von gemeinsamen Problemen profitieren können.

EUROCITIES bietet seinen Mitgliedstädten eine Plattform zum Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen, sowie ein breites Angebot von Foren, Arbeitsgruppen, Projekten und Veranstaltungen, um gemeinsame Probleme zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Durch den Dialog mit den Europäischen Institutionen, allen voran mit der Europäischen Kommission, gibt EUROCITIES den Städten zudem eine Stimme in Europa.

1.1 Struktur, Organisation und Arbeitsweise

EUROCITIES unterhält sieben ständige Foren, die jeweils einen bestimmten Politikbereich bearbeiten, sowie das Querschnittsforum „Cooperation“. Die Foren stehen allen Mitgliedstädten des Netzwerkes offen. Eines der größten Foren innerhalb des Städtenetzwerkes ist das „Economic Development Forum“, das rund 30 europäische Städte vereint und sich der wirtschaftlichen Entwicklung von Städten widmet. Die Stadt Nürnberg arbeitet seit 2005 im „Economic Development Forum“ mit.

Innerhalb der Fachforen bearbeiten spezifische Arbeitsgruppen diverse Einzelthemen. Die Anzahl dieser Arbeitsgruppen differiert dabei von Forum zu Forum. Die Arbeitssprache ist Englisch (ohne Dolmetschung).

Jedes Forum und jede Arbeitsgruppe wählt eine vorsitzende Stadt, die entsprechend die Arbeit innerhalb des Forums / der Arbeitsgruppe organisiert und strukturiert.

Zur Verdeutlichung der Struktur von EUROCITIES soll folgende Graphik dienen.

EUROCITIES – Foren und Arbeitsgruppen*

Culture Forum Nottingham	Economic Development Forum Budapest	Environment Forum Gothenburg	Knowledge Society Forum Bologna	Mobility Forum Copenhagen	Social Affairs Forum Rotterdam
Cultural Access & Entitlement Riga	Cohesion Policy Leipzig	Air Quality & energy Efficiency The Hague	Broadband Leuwarden	Developing a New Mobility Culture Grenoble	Employment Newcastle – Gateshead
Culture & Young People Nantes	Economic Migration Glasgow	Clean Cities Belfast	eCare Bologna	International Accessibility The Hague	Health & Well-being Southampton
Ressources for Culture Amsterdam	Entrepreneurship Turku	Environment & Health Sheffield	eGovernment (2.0) Turin	Road Safety Copenhagen	Homelessness Vienna
Creative Industries Nottingham	Responsible Procurement & Consumption Lyon	Green Areas Genoa	eGovernment Bench learning Barcelona	Transport & Energy Efficiency Bromley (London)	Education Rotterdam
	Services of General Interests Vienna	Greening the Local Economy Vienna	eInclusion The Hague		Migration & Integration Leeds
	Spatial Planning & the City of Future Malmö	Noise Policy Rotterdam			Urban Security The Hague
	Urban Regeneration Poznan	Waste Management Tampere			Housing Vienna
	Clusters Lyon	Sustainable Urban Water Management Eindhoven			Social Inclusion Newcastle
COOPERATION The Hague					
Governance Berlin	European Neighbourhood Policy & Enlargement Brno			Climate Change and Energy Nantes	

* jeweils mit vorsitzender Stadt

Quelle: EUROCITIES, www.eurocities.org, 2008

1.2 Bedeutung

Als multinationales Netzwerk geht EUROCITIES über die Möglichkeiten bestehender bilateralen Städtepartnerschaften hinaus. Die Interessensvereinigung der großen europäischen Städte hat zum Ziel, den kommunalen Einfluss in europäischen Entscheidungsprozessen zu stärken und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Städten auf einer praktischen Ebene zu unterstützen. Dabei ist EUROCITIES - anders als beispielsweise der Ausschuss der Regionen oder der Rat der Gemeinden und Regionen Europas – ein reiner Interessensvertreter der Städte und damit der urbanen Belange und Probleme.

Die Mitgliedstädte profitieren durch die Mitarbeit in EUROCITIES insbesondere

- vom fachlichen Austausch und der projektbezogenen Kooperation,
- von der Entwicklung einer gemeinsamen europäischen Städteposition gegenüber den Europäischen Institutionen, v.a. der Europäischen Kommission,
- vom gezielten Einbringen kommunaler Anliegen bei Aktionen und Gesetzesinitiativen der Organe der EU.

EUROCITIES leistet somit einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf städtische Herausforderungen und für die Verankerung der städtischen Interessen auf europäischer Ebene.

2. Konferenz des „Economic Development Forums“ in Nürnberg

Die Stadt Nürnberg ist seit vielen Jahren Mitglied im Städtenetzwerk EUROCITIES. Als Gastgeber ist Nürnberg jedoch zuletzt im Jahr 2003 aufgetreten, damals für eine kleinere Tagung einer einzelnen Arbeitsgruppe sowie für das heute in dieser Form nicht mehr bestehende „Ost-West-Komitee“ von EUROCITIES. Deshalb sollte im Jahr 2009 die Möglichkeit genutzt werden, sich einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren und nach Nürnberg einzuladen, um als Gastgeber für eines der größten Foren von EUROCITIES, dem „Economic Development Forum“, im Juni anzutreten.

2.1 Rahmendaten zur Durchführung

2.1.1 Termin

Das „Economic Development Forum“ veranstaltet in der Regel drei Meetings pro Jahr, die sich jeweils über zweieinhalb bis drei Tage erstrecken. Turnusgemäß finden diese Treffen im Frühjahr, im Sommer und im Herbst jedes Jahres statt. In Abstimmung mit anderen EUROCITIES-Terminen, sowie anderen Veranstaltungen in Nürnberg und unter Berücksichtigung der Feriendaten wurde als Termin für Nürnberg der 24. bis 26. Juni 2009 herausgearbeitet.

2.1.2 Thema

Während des Meetings tagen einerseits die Arbeitsgruppen, andererseits auch das Forum als Ganzes im Plenum. Zusätzlich umfasst jedes Meeting eine Konferenz zu einem spezifischen Thema. Dieses Konferenzthema wird nach den Wünschen und Schwerpunkten der gastgebenden Stadt gestaltet. Dabei können aktuelle Herausforderungen für Städte aufgegriffen werden oder aber Themengebiete gewählt werden, in welchen der Gastgeber besonders fortschrittlich ist. Grundsätzlich sollte sich das Konferenzthema aber natürlich an den Themen des Forums orientieren und für alle Mitgliedstädte einen Mehrwert bringen. Bisherige Konferenzthemen des „Economic Development Forums“ waren z.B. in Göteborg 2007 „Towards an Energy Efficient City“ oder in Posen 2008 „Trade Fair: impact on city development“.

Für die Austragung des „Economic Development Forums“ in Nürnberg wird das Thema „Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die wirtschaftliche Entwicklung europäischer Städte“ angestrebt. Aufgrund der EU-weiten „Problemlage“ eignet sich das Thema demographischer Wandel und seine wirtschaftsbezogenen Auswirkungen besonders gut für eine international besetzte Konferenz. Die Gelegenheit, Gäste aus rund 30 europäischen Städten als Konferenzteilnehmer begrüßen zu dürfen, soll auch insofern genutzt werden, als ein Austausch von best-practice-Beispielen und Erkenntnissen aus anderen europäischen Städten in die Agenda der Tagung eingeplant wird. Gleichzeitig könnten zum Thema „demographischer Wandel“ und „Intergenerationenorientierung“ Vorzeige-Projekte oder Einrichtungen aus Nürnberg den internationalen Konferenz-Teilnehmern vorgestellt werden (z.B. das internationale Projekt „ASK-IT“, Mehrgenerationenspielflächen oder das IAB als Kompetenzzentrum vor Ort).

2.1.3 Organisation und Durchführung

Folgende Rahmendaten sind zudem für die Organisation und Durchführung des Forum-Meetings zu beachten:

- die Organisation des Meetings obliegt der gastgebenden Stadt. Für das Meeting in Nürnberg übernimmt dies federführend das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit in Abstimmung mit den relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung (wie z.B. Pr, IB, OrgA) und z.B. der CTZ;
- die gastgebende Stadt stellt die benötigten Räumlichkeiten inkl. Technik zur Verfügung (zwei bis vier Sitzungszimmer unterschiedlicher Größe) zur Verfügung; es wird

beabsichtigt, hierfür städtische Räumlichkeiten zu nutzen, um die Kosten so gering als möglich zu halten;

- alle europäischen Gäste zahlen Anreise und Übernachtung(en) selbst;
- Kosten für Verpflegung (Mittagspausen, Kaffee und Konferenzgetränke, sowie ein „official dinner“) übernimmt die gastgebende Stadt (je für ca. 60-70 Personen). Manche gastgebende Städte finanzieren zusätzlich einen kleinen Abendempfang zur Begrüßung am ersten Tag (Getränke und kleine Speisen);
- ferner entstehen Kosten für Graphik und Druck der Tagungsunterlagen, Einladungen und Programme, sowie für mögliche zusätzliche Technikerfordernisse, Transfers und dem optionalen sight-seeing-Programm für diejenigen Gäste, die einen zusätzlichen Tag in Nürnberg bleiben möchten;
- kleinere finanzielle Beiträge seitens des Netzwerkes EUROCITIES stehen nur für die Anreise von besonderen externen Referenten/Experten zur Verfügung;

2.1.4 Kosten

Um die Tagung des „Economic Development Forums“ in Nürnberg zu ermöglichen und die oben genannten Erfordernisse zu gewährleisten wurden im Haushaltsplan 2009 Mittel in Höhe von 19.000 Euro eingestellt.

2.2 Nutzen für Nürnberg als gastgebende Stadt

Das „Economic Development Forum“ nach Nürnberg zu holen bietet für die Stadt die Gelegenheit, sich einem internationalen Publikum von etwa 60 bis 70 Experten aus 30 europäischen Städten aus wahrscheinlich 16 Staaten vorzustellen. Im Kreise europäischer (Groß-) Städte kann sich Nürnberg dabei den Gästen, die überwiegend der leitenden Verwaltungsebene entstammen, mit den eigenen Stärken präsentieren. Zum Teil nehmen auch stellvertretende Bürgermeister der Mitgliedstädte teil. Mit der Festlegung des eigenen Konferenzschwerpunktes erhält die Stadt Nürnberg zudem die Möglichkeit die vorhandenen Kompetenzen herauszuarbeiten und eigene „Nürnberger“ Akzente zu setzen.

Als langjähriges Mitglied im Städtenetzwerk EUROCITIES wird Nürnberg durch die Austragung des Meetings seine aktive Rolle als moderne Halbmillionenstadt in Europa unterstreichen. Im Zuge der fortschreitenden Entwicklung der europäischen Integration wird die Europaarbeit für Städte immer bedeutender. Das Meeting des „Economic Development Forums“ als gastgebende Stadt auszutragen, trägt dieser Bedeutung Rechnung und setzt ein klares Zeichen für eine lebendige Europaarbeit der Stadt Nürnberg.

Ferner arbeiten derzeit nur wenige Dienststellen und Ämter der Stadt Nürnberg in den Foren oder Arbeitsgruppen von EUROCITIES mit. Die Konferenz in Nürnberg bietet hier für mehrere Dienststellen die Gelegenheit, sich vor Ort mit der Arbeitsweise eines Forums vertraut zu machen und einen direkten Einblick in die Struktur des Städtenetzwerkes zu erhalten. Im Ergebnis kann die eigene Stadtverwaltung europäische Anreize „mitnehmen“ und einen Erkenntnis-Zugewinn verzeichnen. Der eigene städtische Kontext wird um den europäischen Kontext erweitert, langfristig kann eine noch stärkere europäische Ausrichtung erfolgen.

Nicht zuletzt kann sich Nürnberg durch die Austragung des „Economic Development Forums“ im Juni 2009 als attraktiver Konferenz- und Tagungsort einem internationalen Fachpublikum präsentieren und sich zugleich als sehens- und lebenswertes Tourismusziel empfehlen.

3. Fazit

Gastgeber für das europäische Städtenetzwerk EUROCITIES zu sein, bedarf einen gewissen Aufwand und Einsatz. Gleichzeitig sind damit aber Chancen verbunden, die es ermöglichen als Halbmillionenstadt auf europäischer Ebene gebührend wahrgenommen zu werden und die bestehende langjährige Mitgliedschaft im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES aktiv zu nutzen. Die Austragung des „Economic Development Forum“- Meetings in Nürnberg im Juni 2009 wird daher insgesamt positiv bewertet.